

Das Werkhaus Potsdam

Anerkannte Umweltbildungsstätte, freier Träger der Jugendhilfe sowie Mitglied im Verbund der offenen Werkstätten



- Ideen für Gruppen aus Kindertagesstätten beim Basteln, Spielen, Toben in Natur- und Erlebnisräumen
- Kurse, offene Werkstätten, Umweltbildung, Hofladen, Workshops, Projekte
- Angebote für Schulklassen für Praxislernen, WAT, Projektstage
- Nutzungsmöglichkeiten für alle privaten NutzerInnen
- Offene Werkstätten für Projekte und Initiativen
- Freiraum zum Selbermachen

Impressum

Werkhaus und Umweltbildungsstätte

Absprachen und FachberaterInnen

Koordination:

Umweltbildung: Miriam Meeden

Werkhaus: Angelika Walter

Anschrift:

Werkhaus Potsdam

R. Breitscheidstrasse 164

14482 Potsdam

Kontakt:

Fon: 0331/ 70 44 27-15

Fon2: 0331-70 44 27- 10

Fax: 0331-70 44 27- 14

eMail: info@werkhaus-potsdam.de

www: werkhaus-potsdam.de

Inhalt

Konzeptionelle Grundlagen	3
Pädagogisches Konzept	4
Werkstattbereich/Lageplan	6
Pädagogische Angebote für Schulen	7
Leuchtpol	8
Qualifikation für MigrantInnen	8
Feste Kurse	9
Offene Nutzungsformen	10
Preise	10
FachberaterInnen	12
Das Werkhaus und die Umweltbildungsstätte als Teil des Projekthauses Potsdam	13
Holzwerkstatt	14
Keramikwerkstatt	14
Fahrrad- und Schrauberwerkstatt	16
Natur- und Erlebnisräume	17
Bastel- und Naturwerkstatt	18
Brot- und Pizzabackofen	19
Der Wissensladen - ein Zukunftsprojekt	20

Konzeptionelle Grundlagen



Die Grundidee des Werkhauses ist es, Modelle nachhaltigen, ökologischen und solidarischen Arbeitens und Produzierens zu entwickeln und zu verbreiten. Damit verstehen wir uns als Teil einer globalen Bewegung, welche die heutigen Formen von Wirtschaftswachstum auf Grundlage der rücksichtslosen Ausbeutung von Menschen und Naturressourcen für verhängnisvoll für den Fortbestand des Planeten hält. Wir denken, es gilt vor Ort Alternativen zu erproben, die regionale Kreisläufe nutzt, statt Waren nur dort zu produzieren, wo es am billigsten ist, wir denken, es ist möglich, mit natürlichen Materialien zu arbeiten, wir denken, Menschen sollten den Wert von Arbeit und Produktion wieder sehen und spüren können.

Grundlagen unseres Projektes sind deshalb die Förderung von Eigenarbeit, von Projekten Solidarischer Ökonomie, nachhaltigen Wirtschaftens und gemeinsamer, integrativer Arbeit.

Pädagogisches Konzept

Unser pädagogisches Konzept orientiert sich an den Interessen und der Kreativität der Kinder und Jugendlichen. Ziel ist es, ihnen viele Möglichkeiten in die Hand zu geben, selbst etwas zu gestalten, den Wert eigener Arbeit schätzen zu lernen, eigene Formen von Arbeit und handwerklichen Kompetenzen zu entwickeln. Deshalb sind unsere Angebote offen und flexibel, wir freuen uns über alle neuen Ideen und greifen die Vorstellungen der NutzerInnen auf.

Unsere Möglichkeiten sind ganzheitlich konzipiert, wir wollen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Gefühle und Interessen auf ganz vielfältige Art und Weise zu zeigen:



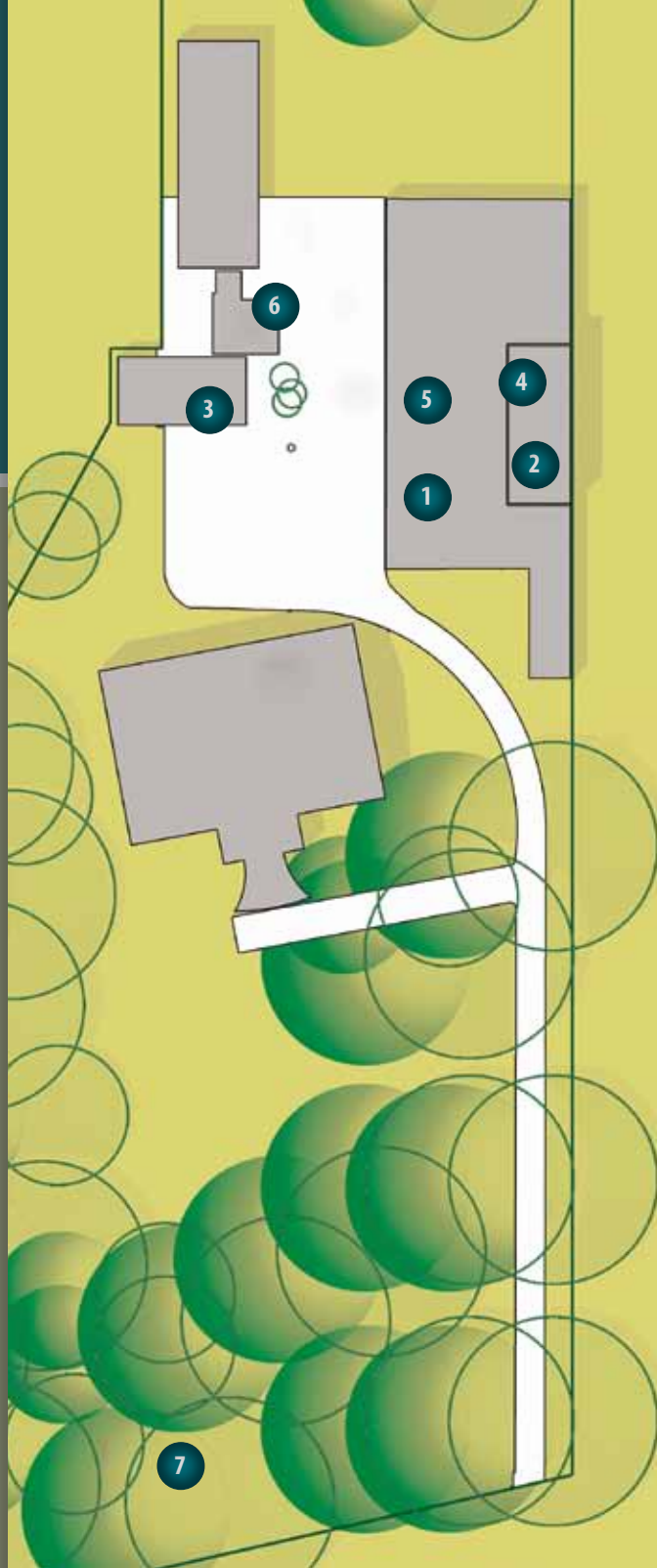


Sie können basteln, mit großen Maschinen bauen, sich mit Naturmaterialien ausprobieren, aber auch spielen und toben.

Schwerpunkt, der pädagogischen Arbeit im Werkhaus und in der Umweltbildungsstätte ist es, Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten und eine geeignete Umgebung bereit zustellen, um sich mit verschiedenen Materialien und Werkstoffen auseinander zusetzen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Fachanleiter_innen und Kursbetreuer_innen ist es, die Räume und Materialien zu gestalten und vorzubereiten, dass es den Kindern und Jugendlichen möglichst viel Freude bereitet sich damit zu beschäftigen. Die sogenannte vorbereitete Umgebung in den verschiedenen Räumlichkeiten der Umweltbildungsstätte und dem Werkhaus soll Interesse wecken und motivieren sich mit Naturmaterialien und Werkstoffen auseinander zu setzen. Dabei geht es darum Möglichkeiten aufzuzeigen, Arbeitsschritte zu verdeutlichen und Kreativität anzuregen. Die Kursanleiter_innen haben im Arbeitsprozess eine beratende, begleitende und unterstützende Rolle und die Kursteilnehmer_innen werden als schaffende, probierende und lernende Persönlichkeiten gesehen. Neben dem Umgang mit Werkzeugen und der Verarbeitung von Materialien, geht es in der pädagogischen Arbeit der Umweltbildungsstätte darum, Gruppenprozesse zu schaffen und zu unterstützen und so die persönliche Entwicklung, Konfliktfähigkeit und kommunikative Prozesse zu fördern.

Werkstattbereiche

- 1 · Holzwerkstatt
- 2 · Keramikwerkstatt
- 3 · Fahrradwerkstatt/ Schrauberwerkstatt
- 4 · Fotowerkstatt/ Fotolabor
- 5 · Kinder- und Naturwerkstatt
- 6 · Brot- und Pizzabackofen
- 7 · Natur- und Erlebnisräume



Pädagogische Angebote für Schulen



Im Werkhaus und der Umweltbildungsstätte besteht die Möglichkeit schulische und außerschulische Praxisprojekte durchzuführen. Wir bieten für Schulen und Kitas, welche über keine eigenen Werkstätten verfügen, langfristige und kontinuierliche Nutzung der verschiedenen Werkstattbereiche. Dies können Unterrichtstage „Parxislernen“, aber auch Projektstage, Workshops im Rahmen des Faches WAT oder Seminare zu konkreten umweltpädagogischen Themens sein.

Eine Auswahl an Ideen und Möglichkeiten finden Sie hier:

- > Vom Weizen zum Brot – Pizza und Brot selbst backen und Formen gesunder Ernährung und nachhaltiger Produktion kennenlernen
- > Mit Holz bauen – Gestalten, Bauen mit Holz und die Bedienung von Holzbearbeitungsmaschinen
- > Mit den eigenen Händen – Arbeiten mit Ton, Entwerfen und Gestalten von Vasen, Geschirr und Kunst
- > Reparieren statt wegwerfen – Das Fahrrad selbst reparieren und aufbauen
- > Arbeiten mit Naturmaterialien – Filzen, Recyceln, Papierschöpfen,
- > Taschen herstellen- alles aus natürlichen Materialien
- > Natur- und Erlebnisräume – Insektenhotel und Kräutergarten selbst anlegen und in der Natur spielen und Klettern
- > Die ersten eigenen Bilder – Fotografieren, Bilder selbst entwickeln und Collagen gestalten.

Leuchtpol

Ein besonderes Angebot ist das Projekt „Leuchtpol“, an dem wir uns als Werkhaus beteiligen. Es richtet sich 2011 und 2012 an Kindereinrichtungen in Berlin und Brandenburg und bietet die Möglichkeit, dass sich Kinder auf spielerische und kreative Weise den Themen Umwelt und Energie widmen.

Wir werden vor allem in unserer Naturwerkstatt, den Natur- und Erlebnisräumen und zu den Themen Energie und Klimawandel Workshop- und Fortbildungsangebote an Kindertagesstätten machen, die diese im Rahmen des Projektes bei der ANU/ Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung buchen können und die im Rahmen des Projektes auch finanziert werden.

Der Verein INWOLE ist Mitglied in der ANU.

Qualifikation für MigrantInnen

In Kooperationen mit der Diakonie Potsdam und der Ausländerbeauftragten organisieren wir ab Oktober 2010 Qualifikationsangebote für MigrantInnen in Potsdam. Unser Angebot besteht darin, mit den TeilnehmerInnen individuelle Absprachen darüber zu treffen, wo deren bisherigen Kompetenzen und zukünftigen beruflichen Interessen liegen und sie über Kurse und Workshops an Arbeitsprozesse, handwerkliche Tätigkeiten und berufliche Schwerpunkte heranzuführen. Wir werden gemeinsam Fahrräder reparieren, mit Holzmaschinen arbeiten, eigene Keramikprodukte herstellen sowie Kochen und backen. Unser Ziel ist eine Art vorberuflicher Qualifizierung. In einer Zeit, wo Flüchtlinge offiziell nicht arbeiten dürfen, in einem Heim isoliert werden, wollen wir Chancen aufzeigen, sich wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren und eigene Kompetenzen zu entwickeln. Damit bietet dieses Projekt neue Möglichkeiten der Integration über praktische Arbeit.



Feste Kurse

Die genauen Kurstermine können Sie auch den monatlichen Flyern des Werkhauses entnehmen, die auch auf unserer Homepage zu finden sind.

Interkulturelles Basteln und Gestalten mit Naturmaterialien

Basteln und Bauen mit vielfältigen Materialien, Offen für Menschen aus verschiedenen Kulturen, Nutzen von handwerklichen Traditionen aus unterschiedlichen Ländern. Dies ist auch ein Angebot für Familien mit Kindern, wir basteln zusammen, trinken Kaffee und Saft, reden und diskutieren.

FachberaterInn: Hadio Kollmorgen

Zeit: Fr. 16.00-18.00Uhr

Keramikkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Arbeiten mit Ton, der erste Kontakt mit dem Werkstoff Ton, Kurse für Fortgeschrittene. Wir arbeiten gemeinsam, entwickeln Ideen, gestalten kreativ und offen.

FachberaterInn: Angelika Walter

Zeit: Fr. 20.00-22.00Uhr

Brot- und Pizzabackofen, Vokü

Montags gibt es Brot. Dienstag und Donnerstag bieten wir eine offene Vokü mit einem warmen, bezahlbaren und ökologischen Mittagstisch.

FachberaterInn: Roger Boulanger

Preis: 3,00 Euro Mittag

Zeit: Di.,Do. ca.13.00 Uhr

Natur- und Erlebnisräume

Wir gestalten gemeinsam die Natur- und Erlebnisräume im Projekthaus: Insektenhotel, Kräutergarten, Hochbeete, Barfußpfad. Wildnisräume, spielen mit und in der Natur, toben, klettern und gestalten gehören für uns zusammen!

FachberaterInn: Christin Zschoge- Meile

Zeit: Di. 16.00-18.00Uhr

Offene Fahrradwerkstatt

Immer Samstag können alle Menschen, die gern ohne Auto mobil sind, lernen ihre Fahrräder selbst zu reparieren. Wir haben die Werkzeuge, Ersatzteile und Fachleute. Außerdem macht es Spaß gemeinsam zu schrauben und zu bauen.

FachberaterInn: Jens-Uwe Marx

Zeit: Sa. 12.00-14.00Uhr

Offene Nutzungsformen

Alle Werkstattbereiche sind offen nutzbar! Dies entspricht unseren Grundprinzipien, keine kommerziellen Werkstätten zu betreiben, sondern allen die Nutzung der Werkstätten zu ermöglichen und gemeinsames, selbständiges Arbeiten zu fördern. Jede/r kann kommen und alle Möglichkeiten des Werkhauses nutzen: Fahrräder reparieren, Möbel bauen, eigene Vasen produzieren, Fotos entwickeln, mit Naturmaterialien basteln oder die eigene Pizza backen. Die Werkstätten sind grundsätzlich immer offen.

Einschränkungen können sich durch Kurse und Projekte ergeben. Bitte einfach anrufen, Mail schicken oder vorbeikommen. Bei langfristigen Nutzungsinteressen, zum Beispiel in der Holzwerkstatt bitten wir um eine Abstimmung der Termine.

Preise

Wir betreiben das Werkhaus Potsdam als selbstorganisiertes, nichtkommerzielles Projekt. Unsere Preise orientieren sich an den Ausgaben für Mieten, Betriebskosten, Materialien und Honoraren.

Wir möchten allen Menschen die Möglichkeit geben selbst zu bauen und zu gestalten, den Wert eigener und gemeinsamer Arbeit zu erleben. Deshalb sind wir immer bereit, über Preise und Sonderangebote zu verhandeln. Dies gilt besonders für langfristige und kontinuierliche Nutzungen.



Art der Nutzung

Offene Werkstattnutzung

Maschinennutzung Holzwerkstatt
(Minutenweise Abrechnung)

Offene Kursangebote pro Person

Kursgebühren pro Gruppe (Schulen, Kitas etc.)
(Beinhaltet fachliche Betreuung, Raum- und Werkzeugnutzung
bei einem Block von rund 2 Stunden)

Projekttag mit vier verschiedenen Angeboten

Preis

3,00 Euro/Stunde

10,00 Euro/Stunde

5,00 Euro/Stunde

29,00 Euro/Stunde

99,00 Euro/Tag

Materialkosten entstehen zusätzlich! Eine zusätzliche pädagogische Betreuung ist möglich.

FachberaterInnen

Hier finden sie Ihre Ansprechpartner

Holzwerkstatt:	Tobias Schultze; Friedemann Muhme holz@werkhaus-potsdam.de
Keramikwerkstatt:	Angelika Walter ton@werkhaus-potsdam.de
Bastel- und Naturwerkstatt:	Miriam Meeden, Hadio Kollmorgen umwelt@werkhaus-potsdam.de
Fahrrad- und Schrauberwerkstatt:	Jens Uwe Marx, Frank fahrrad@werkhaus-potsdam.de
Fotowerkstatt:	Peer Neumann foto@werkhaus-potsdam.de
Natur- und Erlebnisräume:	Christin Zschoge- Meile; Bärbel Vacaflares-Frey natur@werkhaus-potsdam.de
Brot- und Pizzabackofen:	Roger Boulanger, Olli Meeden brot@werkhaus-potsdam.de
Wissenschaftsladen:	Anja Laabs, Mario Parade wissenschaft@werkhaus-potsdam.de
Solarwerkstatt:	Michael Skowasch solar@werkhaus-potsdam.de

Oder kommen Sie einfach mal vorbei! Im Werkhaus befindet sich auch ein Hofladen, eine kleine Bibliothek und eine Sitzecke. Gern können Sie sich alles in Ruhe anschauen und mit den FachberaterInnen sprechen.



Das Werkhaus und die Umweltbildungsstätte als Teil des Projekthauses Potsdam



Das Werkhaus und die Umweltbildungsstätte sind Teil des Projekthauses Potsdam. Das anerkannte Mehrgenerationenhaus bietet außerdem Seminar- und Gäste Räume, Büros für verschiedene selbstorganisierte Projekte und Organisationen, ist Träger für internationale Begegnungen und verschiedenste ökologische und Bildungsprojekte.

Ein wunderschönes Außengelände bietet viel Platz für Kinder zum Spielen und Toben, Lagerfeuer, Sommerküche und Grillplatz.



Weitere Informationen bekommen Sie auch:

www.foerderverein-inwale.de

www.projekthaus-potsdam.de

Holzwerkstatt

Das Arbeiten mit Holz als natürlichen Rohstoff liegt im Trend. Aber wer hat zu Hause schon große Holzbearbeitungsmaschinen? Wir haben sie und bieten auch Möglichkeiten, das Arbeiten mit den Maschinen zu lernen. Mit Holz kann man eine Menge Produkte des Alltages herstellen, ohne dabei in großen Märkten einkaufen zu müssen und nicht zu wissen, woher das Holz kommt und wer es zu welchem Preis zusammen gebaut hat.

Ausstattung:

- Fräse, Kreissäge, Abrichte, Hobel
- Offene Nutzung zum Bau von Möbeln, Holzprodukten etc.

Kurse:

- Einführung zum Arbeiten mit Holzbearbeitungsmaschinen.
- Kindern soll der Beruf des Tischlers anschaulich vorgestellt werden; im Fokus stehen die Vermittlung ökologischer Zusammenhänge wie Bedeutung und Wachstum von Bäumen (vom Baum zum Brett) Erkennen von Bäumen und Hölzern.
- Jugendliche sollen erste berufspraktische Erfahrungen sammeln und einfache Holzprodukte selbst herstellen; Ziel ist es im Rahmen des Werkstattbetriebes soziale, personelle sowie berufsspezifische Kompetenzen zu vermitteln, durch Tätigkeit d.h. Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Holz

Keramikwerkstatt

In unserer gemütlichen Keramikwerkstatt haben Interessierte, AnfängerInnen und Fortgeschrittene die Möglichkeit, unter Anleitung den Umgang mit Ton zu erlernen oder bereits erworbene Fähigkeiten auszubauen.

Dabei stehen alle erdenklichen Werkzeuge und Materialien zur Verfügung. Alles Hergestellte kann auch bei uns gebrannt werden.

An einem Tag pro Woche werden themenspezifische Kurse angeboten.

Da entstehen dann zu einem Thema Gemeinschaftsarbeiten, an denen sich alle nach ihrem Können beteiligen.

Unter Berücksichtigung verschiedenster Techniken darf alles ausprobiert werden,



um von kleinen Experimenten zu großen Kunstwerken zu gelangen.

Das können Türschilder für die verschiedenen Klassenräume, Dekorationsgegenstände oder ein Xylophon aus Ton für den Schulhof werden. Aus vermeintlichen Mißgeschicken wird am Ende vielleicht sogar ein schönes Windspiel, das ein über den Gebrauchsnutzen hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat. In der Keramikwerkstatt bekommen die Kinder und Jugendliche Freiräume, ihre Kreativität zu entwickeln und ihren Ideen eine Form zu geben. Sie werden nicht durch zu genaue Vorgaben oder Produkte beeinflusst. Jedes Kind hat eigene Vorstellungen und Ideen, die es auch umsetzen kann, wenn man es nur lässt bzw. es dazu ermutigt...

Jede/r Lernende/r ist gleichzeitig auch Lehrende/r. Dabei ist es für diese Altersgruppe wichtig, auf die Sorgen und Erfahrungen ihres Alltags einzugehen. Die Arbeit mit Ton stellt eine wunderbare Möglichkeit dar, Gefühle auszudrücken, Probleme in kleiner Runde anzusprechen, miteinander und durch das Material zu kommunizieren. Keramisches Wissen, wie die Kunstwerke einen Ofenbrand am besten überstehen, wird „nebenbei“ bzw. immer wieder auch durch Anfertigen von Einzelarbeiten vermittelt, wobei jeweils neue Techniken erlernt werden.

Ausstattung:

- Brennofen, Töpferscheibe, Werkzeuge, Farben
- Neuer Kursraum für 3-8 TeilnehmerInnen

Kurse:

- Kurse für Kinder,
- Kurse für Schulklassen und Projektgruppen
- AnfängerInnen- Kurse
- Selbst Gestalten und gemeinsam kreativ sein.
- Einzelkurse unter Fachberatung

Sonstiges:

- Brennservice

Fahrrad- und Schrauberwerkstatt

Nachhaltig leben und trotzdem mobil sein- immer mehr Menschen entdecken das Fahrrad als Transportmittel. Wir bieten die Möglichkeit, sich sein Fahrrad selbst auf- und umzubauen, zu reparieren. Bei Bedarf geben erfahrene Tüftler Hilfe zur Selbsthilfe und ein ausgedehntes Repertoire an Werkzeugen steht zur Verfügung. Außerdem leihen wir Fahrräder aus.

Ausstattung:

- Ersatzteile, Aufhängungen, Schrauberwerkzeug
- Extra Werkstattraum und Platz draußen zum Basteln und Schrauben
- Reparieren, Basteln, Fahrräder neu aufbauen

Kurse:

- Kurse, um selbst reparieren zu lernen.
- Werkzeugkurse
- „Erste Hilfe“ bei Pannen



Natur- und Erlebnisräume



Wir haben naturnahe Erlebnisräume, einen besonderen „Interkulturellen Garten“ geschaffen, in dem Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, Natur und Erlebnis zu verbinden, Grundlagen ökologischer Landnutzung kennen zu lernen und die Idee der Eigenversorgung und Subsistenz diskutieren können.

Unsere Projekterfahrungen geben wir weiter: Wir gestalten Kräutergärten und Hochbeete, erforschen Tier- und Pflanzenwelten, bauen Insektenhotels oder Barfußpfade.

Gleichzeitig bieten wir vor allem Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten, Natur selbst zu erleben. Hier können sie selbst „Höhlen“ und „Buden“ bauen, Klettern und erforschen.

Vor allem bietet dieses Projekt praktische Formen, selbst und mit den eigenen Händen etwas zu tun, zu spüren, was wir mit der Natur gestalten und erleben können.

Ausstattung:

- Barfußpfad, Insektenhotel, Kräutergarten, Spielplatz, Kletterplattform
- Gemeinsam Gärtnern, basteln, Natur erforschen, spielen und klettern.

Kurse:

- Kurse zum Bau von Insektenhotels, Barfußpfaden, Kräutergärten
- Erforschen von Naturräumen, Wildpflanzen und Kleintieren
- Toben, Bauen und Klettern

Bastel- und Naturwerkstatt

Kinder gestalten gern etwas mit den eigenen Händen. Die Hände sind neben den Augen und Ohren die wichtigsten „Werkzeuge“, um das Umfeld zu entdecken und zu begreifen. Die Bastel- und Naturwerkstatt bietet dafür den geeigneten Raum, verschiedenste Materialien und nötige Werkzeuge. Bei uns können Kinder und Jugendliche hämmern, sägen, schneiden, filzen und auf einige andere Art und Weisen unterschiedlichste Materialien be- und verarbeiten. Ein besonderes Angebot ist die Solarwerkstatt. Ein Klimakoffer, Solarmodule und andere Modelle regenreativer Energieerzeugung bieten eine Menge Möglichkeiten, sich mit dem Thema Energie und Klimawandel auseinander zu setzen.

Ausstattung:

- Werkbänke in kindgerechten Größen, Handmaschinen für kleine und große Hände
- Naturmaterialien, Werkzeuge, themenbezogene Bücher

Kurse:

- Spiele aus Holz basteln, Interkultureller Bastelnachmittag,
- Kerzen ziehen, Filzen, Basteln mit Natur- und Recyclingmaterialien



Brot- und Pizzabackofen



Wissen wir noch, woher unsere Nahrungsmittel kommen? Wer, wie was produziert?
Interessiert uns noch, wie Pflanzen wachsen, Getreide zu Korn, Korn zu Mehl und Mehl zu Brot gemacht wird? Lange Zeit haben wir geglaubt, der Supermarkt nebenan wird uns alles liefern, billig und ethisch sauber.

Wir haben auf dem Gelände des Projekthauses Potsdam einen Steinofen gebaut, ökologisch, gemeinsam und nach alten französischen Traditionen. Dieser Ofen wird mit Holz beheizt und ermöglicht es, Brot, Pizza und Kuchen nach alten Rezepten natürlich zu backen.

Teil des Objektes ist ein Küchen- und Kursraum, wo rund 10 Menschen gemeinsam backen und vorbereiten können. Wir bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, den Weg vom Getreide zum Brot selbst kennen zu lernen, selbst Pizza mit natürlichen Zutaten zu belegen, Möglichkeiten gesunder Ernährung zu erfahren und über die Konflikte der aktuellen Landwirtschaftspolitik zu diskutieren.

Ausstattung:

- Brotbackofen
- moderner Kurs- und Küchenraum
- Küchengeräte
- Getreidemühle

- Brotbacktag am Montag
- Vokü/ warmes Mittagessen Di. und Do.
- Projektnutzungen

Kurse:

- Klimafrühstück
- Gesunde Ernährung
- Vom Getreide zum Brot
- Pizza selbst backen

Der Wissenschaftsladen – ein Zukunftsprojekt

Ein Projekt zur Förderung der sozialen Integration, stadtökologischen und naturwissenschaftlichen Wissensvermittlung

Der geplante Wissenschaftsladen soll dem Wissenstransfer aus dem akademischen Bereich in die Zivilgesellschaft dienen. Im Fokus stehen dabei Kinder und Jugendliche als Zielgruppe. Die Idee dabei ist, dass Wissenschaft in erster Linie der Allgemeinheit dienen soll, gerade weil sie in öffentlichen Einrichtungen wie Hochschulen, Universitäten oder anderweitig staatlich finanzierten Institutionen stattfindet. Wissenschaftliche Forschung, so der Grundtenor in der Bevölkerung, ist zu abstrakt und nicht alltagsrelevant. Zudem sind die Wissenschaften untereinander zu wenig vernetzt, zusammenhängende kritische Betrachtungen – gerade für wissenschaftlich Unbeteiligte – sind damit nahezu unmöglich. Wie kann einer wachsenden Kluft zwischen zunehmendem Wissenschaftsinteresse in der Bevölkerung auf der einen und hoch spezialisierter Wissenschafts- und Forschungsarbeit auf der anderen Seite begegnet werden? Eine Antwort darauf ist die Etablierung eines lokalen Wissenschaftsladens. Vorderster Ziel des Wissenschaftsladens soll die Vermittlung von institutionell erzeugtem Wissen – je nach Interesse und Fragestellung – für Menschen sein. Dafür gibt es zwei Herangehensweisen. Erstens soll institutionell erzeugtes Wissen allgemein verständlich dargestellt und in einen alltagstauglichen Zusammenhang gebracht werden, um beispielsweise eine kritische Reflexion überhaupt zu ermöglichen. Andererseits soll dieses Wissen auch in praktische kreative Arbeit umgesetzt werden. Eine Säule des Wissenschaftsladens ist also die Vermittlung von Wissen aus den Bereichen Ökologie und Naturwissenschaften. Die andere Säule ist die technische Umsetzung des Wissen durch eine neue Form und Herangehensweise der Herstellung und Produktion von Dingen der sogenannten „Personal Fabrication“ (Fab-Lab).

Dr. med. vet. Anja Laabs, Freie Wissenschaftsjournalistin
Schwerpunkte: Stadtökologie, Umweltgesundheit, Biodiversität, Ressourcenerhalt;
z.Z. TrainerInnenbildung Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg
Kontakt: 0176 57117750, Mail: Wissenschaftsladen@habmalnefrage.de

Mario Parade, Physiker und Buchhändler
Schwerpunkte : Klimaveränderungen, Astrophysik, Open Access, solidarische Ökonomie
Kontakt: 01520-7630246 Mail: fab.lab.potsdam@googlemail.com

Ausschlaggebend für die ökologisch-naturwissenschaftliche Wissensvermittlung ist die Annahme, dass gerade alltagsrelevantes Wissen nicht nach den pädagogischen Kriterien eines herkömmlichen Mathematikunterrichts vermittelt werden kann. Gelingt es, Kindern und Jugendlichen Wissen informell und erlebnisbezogen zu vermitteln, ist es möglich, die Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und scheinbar nichtrelevante und von Umweltschutzaspekten scheinbar unabhängige Fragestellungen im sozialökologischen Kontext zu betrachten. Die technische Umsetzung von Wissen durch Personal Fabrication soll in einer Art kleinen Fabrik zu Hause oder auf dem Hinterhof erfolgen. So ist es jedem möglich, transparent und nachvollziehbar eigene Ideen von Gebrauchsgegenständen und künstlerischen Objekten selber zu produzieren. Entscheidend dabei sind die Wiedereignung von technischem Wissen und die eigene Kontrolle über einen Prozess von der kreativen Idee bis zur praktischen Umsetzung. Dabei gibt es bewusst Anleihen aus der „Open Source“ Bewegung, technisches Wissen aus der privatwirtschaftlichen Umklammerung herauszulösen und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Der Gedanke eigene Produkte zu entwerfen und diese dann mit Maschinen zu produzieren, die in ähnlicher Form sonst nur in Fabriken zu finden sind, impliziert eine neue konsumkritische nachhaltige Sicht auf Gegenstände unseres Alltags. Das Ziel hierbei ist also, selber herstellen und gestalten. Dies geschieht unter Zuhilfenahme von in einer offenen Community selbst entwickelten Maschinen.

Eine Fab-Lab bietet viele Möglichkeiten auf spielerischem Wege die Ehrfurcht vor Technik zu überwinden und innovative wie auch künstlerische Projekte in die Tat umzusetzen.

Unterstützungsmöglichkeiten

Das Werkhaus ist das einzige Haus der Eigenarbeit in der Region und finanziert sich fast ausschließlich aus Eigenmitteln und Spenden.

Jede Form der Unterstützung ist möglich!

Wir suchen Maschinen, Materialien und Werkzeuge, freuen uns über neue MitstreiterInnen und hoffen auf finanzielle Unterstützung! Jeder Euro geht direkt in den Ausbau und Betrieb des Werkhauses!

Der Verein zur Förderung innovativer Wohn- und Lebensformen ist nach Bescheid vom 19.01.2006 vom Finanzamt Potsdam als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Spendenbelege auszustellen!





Spendenkonto

Empfänger:	INWOLE e.V.
Bank:	Bank für Sozialwirtschaft
Bankleitzahl:	100 205 00
Kontonummer:	381000 0

Danke das Sie sich Zeit genommen haben unsere Broschüre zu lesen.
„Wir sehen uns im WERKHAUS“



www.werkhaus-potsdam.de

Gestaltung: Peer Neumann, peerneumann.com, pictograf@web.de